

Bitten, was ihrem Heile dient und gib ihnen das ewige Leben. Gedenke, Herr, auch unser, Deiner demütigen, sündigen und unwürdigen Diener, erleuchte unseren Verstand mit dem Licht Deiner Vernunft und führe uns auf den Weg Deiner Gebote durch die Fürbitte unserer reinsten Herrin und immerjungfräulichen Gottesmutter Maria und aller Deiner Heiligen, denn Du bist gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.



# AL-BUSCHRA

## *DIE FROHE BOTSCHAFT*

*Metropolie der Griechisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien  
in West- und Mitteleuropa*

22.08.2010

**13. Sonntag nach Pfingsten**  
**Gedächtnistage: Mart. Agathonikos, Ton: 4, E.: 2**

### **Das Auferstehungs- troparion:**

Die Jüngerinnen des Herrn erfuhren von dem Engel die lichte Botschaft der Auferstehung und verwarfen die Verurteilung der Ahnen und sprachen lobpreisend zu den Aposteln: Umgeworfen ist der Tod, auferstanden ist Christus Gott, schenkend der Welt das große Erbarmen.

### **Troparion vom Fest Entschlafung Mariens**

Bei der Geburt bist du Jungfrau geblieben; bei deinem Entschlafen hast du die Welt nicht verlassen, Gottesmutter. Du wurdest ins Leben gebracht, Mutter des Lebens, und durch deine Fürbitten befreist du vom Tode unsere Seelen.

### **Das Troparion des Schutzpatrons der jeweiligen Gemeinde ...**

### **Kondakion vom Fest Entschlafung Mariens:**

Die in Fürbitten unermüdkliche Gottesgebäerin und in der Vertretung unerschütterliche Hoffnung hat das Grab und der Tod nicht überwältigt; denn als die Mutter des Lebens hat sie zum Leben hinübergeführt. Er, der einst ihren jungfräulichen Schoß zur Wohnung hatte.

**Die Epistel: 13. Sonntag  
nach Pfingsten:**

**Prokimenon: Wie zahlreich  
sind doch deine Werke,  
Herr! Sie alle schufst du in  
Weisheit! Preise, meine See-  
le, den Herrn!**

**Lesung aus dem  
1. Brief des Apostels Paulus  
an die Korinther  
(1 Kor 16: 13-24)**

**B**rüder, Wachtet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! Ich ermahne euch aber, liebe Brüder: Ihr kennt das Haus des Stephanas, dass sie die Erstlinge in Achaja sind und haben sich selbst bereitgestellt zum Dienst für die Heiligen. Ordnet auch ihr euch

**Das Evangelium: 13. Son-  
ntag der Matthäus-Reihe:  
(Mt 21: 33-42)**

**D**er Herr sprach dieses Gleichnis: Es war ein Hausherr, der pflanzte einen Weinberg und zog einen Zaun darum und grub eine Kelter darin und baute einen Turm und verpachtete ihn an Weingärtner und ging außer Landes. Als nun die Zeit der

solchen unter und allen, die mitarbeiten und sich mühen! Ich freue mich über die Ankunft des Stephanas und Fortunatus und Achaikus; denn sie haben mir euch, die ihr nicht hier sein könnt, ersetzt. Sie haben meinen und euren Geist erquickt. Erkennt solche Leute an! Es grüßen euch die Gemeinden in der Provinz Asien. Es grüßen euch vielmals in dem Herrn Aquila und Priska samt der Gemeinde in ihrem Hause. Es grüßen euch alle Brüder. Grüßt euch untereinander mit dem heiligen Kuss. Hier mein, des Paulus, eigenhändiger Gruß. Wenn jemand den Herrn nicht lieb hat, der sei verflucht. Maranatha! Die Gnade des Herrn Jesus sei mit euch! Meine Liebe ist mit euch allen in Christus Jesus!

Früchte herbeikam, sandte er seine Knechte zu den Weingärtnern, damit sie seine Früchte holten. Da nahmen die Weingärtner seine Knechte: den einen schlugen sie, den zweiten töteten sie, den dritten steinigten sie. Abermals sandte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; und sie taten mit ihnen dasselbe. Zuletzt aber sandte er seinen Sohn zu ihnen und

sagte sich: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen. Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie zueinander: Das ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten und sein Erbgut an uns bringen! Und sie nahmen ihn und stießen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn. Wenn nun der Herr des Weinbergs kommen wird, was wird er mit diesen Weingärtnern tun? Sie antworteten ihm: Er wird

den Bösen ein böses Ende bereiten und seinen Weinberg andern Weingärtnern verpachten, die ihm die Früchte zur rechten Zeit geben. Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der Schrift: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen«?

**Gebet für unsere Brüder und Schwestern**

Lass nach, vergib, verzeih. o Gott, unsere Verfehlungen, die wir willkürlich und unwillkürlich, in Wort und Tat, wissentlich und unwissentlich, bei Tag und bei Nacht, im Verstand und im Sinn begangen haben; alles verzeihe uns, denn Du bist gütig und ein Freund des Menschen.

Verzeihe denen, die uns hassen und kränken, Du menschenfreundlicher Herr. Vergilt denen, die uns Gutes tun. Unseren Brüdern und Verwandten gib das, was zu ihrem Heile und zum ewigen Leben dient. Suche die Kranken heim und gewähre ihnen Heilung. Lenke die, die auf dem Meere fahren. Reise mit den Reisenden. Denen, die uns dienen und die uns behilflich sind, schenke die Vergebung der Sünden. Erbarme Dich aller derer, die uns Unwürdige um Fürbitte ersucht haben, nach Deiner großen Gnade.

Gedenke, Herr, unserer vorangegangenen Vorfahren und Geschwister und lasse sie ruhen dort, wo das Licht Deines Angeichts leuchtet. Gedenke, Herr, unserer Geschwister, die in Gefangenschaft sind und befreie sie von jeder Drangsal. Gedenke, Herr, derer, die in Deinen heiligen Kirchen tätig sind und derer, die sie mit Gaben unterstützen und gewähre ihnen auf ihre